



■ BAM AUSTRIA: BIBLIOTHEKEN, ARCHIVE, MUSEEN ÖSTERREICHS: AKTIVITÄTEN 2015

von Bruno Bauer, Gabriele Fröschl, Rainer Hubert, Gerald Leitner, Lorenz Mikoletzky, Alfred Schmidt und Siegfried Steinlechner

1) Wofür steht BAM AUSTRIA?

BAM AUSTRIA (<http://www.univie.ac.at/voeb/bibliothekswesen/bam-austria/>) verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit der österreichischen Bibliotheken, Archive und Museen zu intensivieren. BAM erarbeitet gemeinsame Positionen und Strategien und initiiert und unterstützt Projekte und Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Kultur, die dazu beitragen, das Kulturerbe Österreichs zu erschließen, öffentlich zugänglich zu machen und zu bewahren.

Am Round Table BAM AUSTRIA, der zumindest zweimal im Jahr stattfindet, nehmen die Vertreterinnen und Vertreter der Dachorganisationen der Bibliotheken, Archive, Museen und zusätzlich Vertreterinnen und Vertreter einzelner Institutionen teil, die eine führende Rolle bei der Bewahrung des kulturellen Erbes unseres Landes einnehmen.

In den Meetings von BAM AUSTRIA steht das Interesse im Vordergrund, sich unabhängig vom Typ und der Ausrichtung der Institutionen gegenseitig über neue Entwicklungen zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und in der Öffentlichkeit für die gemeinsame Sache einzutreten.

Die Hauptthemen der aktuellen Diskussion sind:

- Kulturpool: Österreichs Portal zu Kunst, Kultur und Bildung
- Lobbying und Netzwerke
- Digitalisierung und Langzeitarchivierung

- Aus- und Fortbildung
- Urheberrecht

2) Aktivitäten 2015

2014 ist Harald Weigl, der als Präsident der VÖB maßgeblich an der Gründung von BAM AUSTRIA beteiligt gewesen war und seit dessen Gründung als Sprecher fungiert hatte, aus dem Round Table von BAM AUSTRIA ausgeschieden. Beim ersten Treffen des Jahres 2015 wurde beschlossen, dass die Sprecherrolle nunmehr jährlich zwischen den beteiligten Verbänden rotieren soll, auch um damit nach außen stärker zu signalisieren, dass BAM Austria ein gemeinsames Anliegen von Bibliotheken, Archiven und Museen ist und jede der beteiligten Sparten, jeweils auf Zeit, Verantwortung für die Weiterentwicklung des gemeinsamen Round Tables übernimmt. Bruno Bauer, Vertreter der VÖB, übernahm die Sprecherrolle, als Stellvertreterin fungierte Gabriele Fröschl, Vertreterin der Medienarchive Österreichs (MAA).

Zugleich wurde beschlossen, dass BAM AUSTRIA in Zukunft verstärkt Aktivitäten setzen soll, die für alle Mitglieder der beteiligten Verbände offen stehen und die die Vernetzung und Kooperation auch im operativen Bereich stärken. In diesem Sinn wurde für 2015 die Beteiligung am 32. Österreichischen Bibliothekartag in Wien auf die Agenda von BAM AUSTRIA gesetzt. In fünf Treffen (19.02.2015, 26.03.2015, 01.06.2015, 02.09.2015, 21.10.2015), die jeweils an der Österreichischen Mediathek stattgefunden haben, wurde eine BAM-Session, bestehend aus drei Vorträgen und einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „**Quo vadis Kulturerbe**“ vorbereitet. (https://bibliothekartag2015.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/k_bibliothekartag2015/BT15-4_6.pdf).

In einem von Bruno Bauer moderierten Vortragsblock, der am 16. September 2015 im Elise-Richter-Saal an der Universität Wien stattfand, präsentierte zunächst Harald Weigl, Direktor der Vorarlberger Landesbibliothek, unter dem Titel „*BAM AUSTRIA – Einheit in Vielfalt*“ die bisherige Entwicklung dieser Initiative, die er von deren Gründung im Jahr 2003 bis 2014 zwölf Jahre lang federführend mitgeprägt hatte. Anschließend berichteten Dietrich Schüller und Rainer Hubert über „*Memory of the World. Das UNESCO-Programm zur Sicherung des Dokumentenerbes*“. Im letzten Vortrag, der zugleich die Überleitung zur anschließenden Podiumsdiskussion, sprach Heidemarie Uhl zum „*Haus der Geschichte Österreich*“.



Abb. 1: Heidemarie Uhl bei ihrem Vortrag über das „Haus der Geschichte Österreich“ im Rahmen der Session von BAM AUSTRIA am 16. September 2015, 32. Österreichischer Bibliothekartag an der Universität Wien



Abb. 2: Mitwirkende an der Session von BAM AUSTRIA beim 27. Österreichischen Bibliothekartag an der Universität Wien am 16. September 2015: Rainer Hubert, Bruno Bauer, Johanna Rachinger, Dietrich Schüller, Gabriele Zuna-Kratky, Thomas Just, Lorenz Mikoletzky, Harald Weigel, Alfred Schmidt

An der Podiumsdiskussion zum Thema „*Kulturerbe – eine gemeinsame Herausforderung*“ beteiligten sich die Leiterinnen bzw. Leiter je einer Bibliothek, eines Archivs und eines Museums. Den Fragen des Moderators GD i.R. Lorenz Mikoletzky stellten sich Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek, Gabriele Zuna-Kratky, Direktorin des Technischen Museums, sowie Thomas Just, Direktor der Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv des Österreichischen Staatsarchivs. In den Statements am Podium wurde deutlich, dass bei vielen Themen – von der Digitalisierung über die Zukunftsaufgaben im Spannungsfeld von Kulturvermittlung und Kulturbewahrung bis hin zur Frage nach einer Sicherung der Finanzierung – weitgehend Übereinstimmung zwischen den kulturbewahrenden Institutionen in Österreich besteht.

3) Ausblick 2016

Für 2016 ist geplant, vor allem das Thema „Gemeinsame Normdatei“ (GND) auf die Agenda von BAM Austria zu setzen. Die GND ist eine gemeinsame Normdatei für Personen, Körperschaften, Kongresse, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel. Die GND hat 2012 die bis dahin getrennt geführten Normdateien Personennamendatei (PND), Gemeinsam Körperschaftsdatei (GKD), Schlagwortnormdatei (SWD) und die Einheitssachtitel-Datei des Deutschen Musikarchivs (DMA-EST-Datei) abgelöst. Seit 2014 erfolgt die Erfassung der Normdaten nach den Regeln der RDA. Ausschlaggebend für diese Entscheidung, sich im Rahmen von BAM intensiv mit der GND zu befassen, war eine von der Deutschen Nationalbibliothek ausgehende aktuelle Initiative, die GND über den Bereich der Bibliotheken hinaus auch für Archive und Museen zu öffnen. Der Fokus liegt dabei auf der Vorbereitung und Durchführung einer Informationsveranstaltung für alle an der Verwendung der GND für die Erschließung der eigenen Bestände interessierten Bibliotheken, Archive und Museen.

HR Mag. Bruno Bauer
Vorstandsmitglied der Vereinigung Österreichischer
Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)
Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien
E-Mail: bruno.bauer@meduniwien.ac.at

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Fröschl
Vertretung der Medienarchive Austria (MAA)
Österreichische Mediathek
E-Mail: gabriele.froeschl@mediathek.at

HR Dr. Rainer Hubert
Vertretung der Medienarchive Austria (MAA)
Österreichische Mediathek
E-Mail: rainer.hubert@chello.at

Mag. Gerald Leitner
Geschäftsführer des Büchereiverband Österreichs
E-Mail: leitner@bvoe.at

GD i.R. Hon.Prof. Dr. Lorenz Mikoletzky
Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare
Österreichisches Staatsarchiv
E-Mail: lorenz.mikoletzky@oesta.gv.at

Dr. Alfred Schmidt
Österreichische Nationalbibliothek
E-Mail: alfred.schmidt@onb.ac.at

Mag. Siegfried Steinlechner
ORF-TV / Kultur
E-Mail: siegfried.steinlechner@orf.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)